

# General Anzeiger

für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland – Fehntjer Blatt

131. JAHRGANG, NR. 260

DONNERSTAG, DEN 7. NOVEMBER 2019

1,60 €

**MARKTHALLE**  
Ihr Blumenfachgeschäft  
im nördlichen Emsland


**Riesensortiment an Baumschulware!**

**Heide** ab **0.99**

**Grabgestecke in großer Auswahl**

Markthalle Papenburg GmbH  
Moorstraße 20-22 · Papenburg  
Telefon 0 49 61/ 66 66 15

**Das Wetter heute**



Regen 11 °C

WINDSTARKE 4



## NORDWESTEN

### US-Studie vergisst Deiche

Regionale Klima- und Deichschutz-Experten entkräften eine Studie amerikanischer Forscher, wonach es bereits in 30 Jahren an unserer Nordseeküste regelmäßig zu Überschwemmungen kommen könnte. Kern der Kritik: In den Berechnungen der US-Forscher wurden die Deiche vergessen, sagen die Fachkräfte vom NLWKN.

Seiten 15, 17

## BERLIN

### Zwischenzeugnis für die GroKo

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und Vizekanzler Olaf Scholz (SPD) haben den Willen der großen Koalition zur Weiterarbeit unterstrichen – ungeachtet der Spekulationen über ein vorzeitiges Ende. Nüchtern und buchhalterisch stellt sich die Bundesregierung ein Zwischenzeugnis aus. Es zeigt auch, was Union und SPD noch wollen. Aber brisanter und aufschlussreicher ist, was nicht drinsteht.

Seiten 16, 17

## KASSEL/HANNOVER

### Todesfälle werden genauer überprüft

Im Fleischskandal um die Firma Wilke nehmen Ermittler die bislang bekannten Krankheits- und Todesfälle unter die Lupe. Sie untersuchen, ob eine Verbindung mit den Listerienkeimen beweisbar und wie sie strafrechtlich zu bewerten ist.

Seite 22

## BERLIN

### Keine schwere Krise erwartet

Die gute Botschaft der Regierungsberater: Arbeitsmarkt und Binnennachfrage in Deutschland sind nach wie vor stabil. Deswegen rutsche Deutschland nicht in eine tiefe Rezession. Die Ökonomen sehen aber viele Risiken und die Koalition am Zug.

Seiten 17, 22

## HÖÖR EVEN

### Gummistiefel



Also gestern habe ich gefroren. Da war die Kleiderwahl eindeutig falsch. Dafür habe ich mich am vergangenen Sonnabend in Bremen durch die Stadt geschwitzt. Der dicke Rolli und die warme Winterjacke passten genauso wenig zu dem wechselhaften, aber milden Wetter wie die Weihnachtsdeko in den Geschäften. Wie man es macht, man macht es falsch. Wahrscheinlich darf ich ab November gar nicht mehr alle Sommersachen wegräumen, sondern muss den Schrank aufteilen: links die T-Shirts und Shorts, falls im Dezember die Temperaturen über 20 Grad steigen, und rechts die dicken Sachen für Schnee und Frost. Glaubt man den Klimaforschern – und denen glaube ich mehr als Donald Trump und der AfD –, dann müssen wir in einigen Jahren vor allem ein Kleidungsstück immer griffbereit haben: Gummistiefel.

**Elke Wiekling**  
@Die Autorin erreichen Sie unter  
e.wiekling@ga-online.de

## IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger  
Untenende 21 · 26817 Rhauderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de  
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de  
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de  
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo  
des General-Anzeigers!  
[www.ga-online.de](http://www.ga-online.de)

Als positives Ergebnis eines gemeinsamen Wirkens präsentieren (von links) Petra Puls (Opferhelferin der Polizeiinspektion Leer/Emden), Kurt Werkmeister (Anti-Aggressionstrainer), Robert Dunkmann (Geschäftsführer der ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH), Herbert Spies (Redaktionsleiter GA), Gesa Meyer-Brüna (Vorstand des Rotary-Clubs Overledingen-Rhauderfehn), Nikola Nording (Leiterin OZ-Redaktion Leer) und Horst Ammerman (Vorstand des Rotary-Clubs Overledingen-Rhauderfehn) einen Scheck über insgesamt 17 177,99 Euro als Hilfe für das Hundebiss-Opfer Marita P. aus Flachsmeer.

BILD: ZEIN

## Großes Herz der GA-Leser

### SPENDENAKTION 17 177,99 Euro für Hundebiss-Opfer Marita P. gesammelt

Die Berichte im GA und in der OZ berührten viele Leser. Das löste schnell eine Welle der Hilfsbereitschaft aus.

VON HERBERT SPIES

**WESTRHAUDERFEHN** - Die Leserinnen und Leser der ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH, zu der der General-Anzeiger und die Ostfriesen-Zeitung gehören, haben insgesamt 17 177,99 Euro als Hilfe für das Hundebiss-Opfer Marita P. aus Flachsmeer gesammelt. In Abwesenheit der Geschädigten nahmen Gesa Meyer-Brüna und Horst Ammer-

mann vom Vorstand des Rotary-Clubs Overledingen-Rhauderfehn am Mittwoch den Scheck entgegen.

„Was passiert ist, hat das Leben von Frau P. nachhaltig negativ verändert. Sie stand am Ende vor dem Nichts. Ich freue mich deshalb sehr, dass die Berichterstattung eine allgemeine Anteilnahme, ja eine Hilfswelle, ausgelöst hat“, sagte Robert Dunkmann, Geschäftsführer der ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH, bei der symbolischen Scheckübergabe. Ausdrücklich dankte Dunkmann den beiden Vorstandsmitgliedern des Rotary-Clubs Overledingen-Rhauderfehn sowie Opferhelferin Petra Puls von der Polizeiinspekti-

on Leer/Emden und dem Anti-Aggressionstrainer Kurt Werkmeister aus Holte für deren persönlichen Einsatz und Engagement.

„Im Leben dieser Frau steht seit dem Tag kein Stein mehr auf dem anderen. Alles ist für sie auseinandergebrochen“, sagte Petra Puls. Und Kurt Werkmeister, der das Hundebiss-Opfer Marita P. aus Flachsmeer persönlich kennt, ergänzte: „Dieser Fall hat mich von Beginn an nicht losgelassen. Frau P. hat immer Kopfschmerzen. Und sie hat Angst.“

Im Frühjahr 2018 war die 53-Jährige in Hesel von einem verhaltensgestörten Dobermann-Rüden angegriffen und beinahe totgebissen

worden. Die mittlerweile arbeitslose Frau leidet physisch und psychisch immer noch massiv unter den Folgen des Angriffs und steht zudem vor dem wirtschaftlichen Ruin, denn sie bekommt kein Schmerzensgeld und auch keine Opferentschädigung, hat aber hohe Ausgaben für Zuzahlungen und andere Hilfen. Am 21. September berichtete GA-Redakteur Günter Radtke ganzseitig und danach immer wieder über das Schicksal der Frau. Zeitnah wurde auf Initiative der Leser ein Spendenkonto eingerichtet. Das gesammelte Geld kann das Opfer für Schmerz- und Traumatherapien verwenden, die die gesetzlichen Kassen nicht bezahlen.

## Reilschule: Viel Streit und am Ende einstimmig

### POLITIK Die Politik gibt grünes Licht für das Hotel Alte Navigationsschule

Die Gemeinde Rhauderfehn wird nach langem Hin und Her ein neues Hotel bekommen. Noch sind aber formale Hürden zu überwinden.

VON HERBERT SPIES

**RHAUDERFEHN** - Der Bebauungsplan der ehemaligen Fehntjer Reilschule wird nach monatelanger Diskussion nun doch geändert. Das hat der nichtöffentlich tagende Verwaltungsausschuss (VA) der Gemeinde Rhauderfehn am Dienstagabend beschlossen. Das war nötig, denn bislang war eine sogenannte Zweckbestimmung Schule eingetragen und somit eine andere Verwendung unmöglich. Damit ist der Weg frei für die Investorin

Silke Plaisir, die in dem teilweise denkmalgeschützten Gebäude an der 1. Südweie ein Hotel einrichten will.

„Sie bekommt aus der Sitzung zwei Signale: Wir starten das Bauleitplanverfahren, am 27. November wird der Ausschuss für Hochbau und Planung das Thema behandeln. Und wir werden einen städtebaulichen Vertrag abschließen, der die Abwicklung regelt“, sagte Bürgermeister Geert Müller (parteilos) am Mittwoch.

Die Investorin Silke Plaisir reagierte erleichtert auf den Beschluss. „Es ist nicht so, dass ich am Dienstagabend Luftsprünge gemacht habe. Es ist gedämpfte Freude, weil die letzten Wochen doch sehr aufreibend waren, es ging ja nicht weiter“, sagte sie auf GA-Anfrage.

Trotz des VA-Beschlusses

muss Silke Plaisir nun weiter warten. Denn zunächst muss nach dem entsprechenden Beschluss des Kreistages der Kaufvertrag unterschrieben werden. Der Kreis ist Eigentümer des Schulgebäudes. Die Investorin hatte bereits eine formelle Bauvoranfrage eingereicht, in der Folge geht es darum, dass die Baugenehmigung erteilt wird.

„Normalerweise hätte bereits im Juni eine Entscheidung getroffen werden können“, sagte Plaisir verärgert und ergänzte: „Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird wohl noch ein Jahr bis zur Eröffnung vergehen. Das ist natürlich ärgerlich. Wenn wir im Sommer, also in der Hauptsaison, mit dem Hotel hätten loslegen können, wäre das besser gewesen.“

Nach den Worten von Bürgermeister Müller soll Anfang

des kommenden Jahres die notwendige öffentliche Auslegung der Planung erfolgen. Das Thema Reilschule werde wohl im Frühjahr in den Rat der Gemeinde Rhauderfehn kommen. „Vermutlich im Frühsommer 2020 wird der Umbau der Schule beginnen können“, sagte Müller.

Zum Thema Familienzentrum habe der VA einen mehrteiligen Beschluss gefasst. „Und zwar die Grundsatzentscheidung, ein Familienzentrum umzusetzen, dafür Planungskosten in den nächsten Haushalt einzustellen und dass wir als Gemeinde dafür den Standort Schulzentrum an der Werftstraße wollen“, fasste Müller zusammen.

Der Bürgermeister legte Wert auf die Feststellung: „Alle Beschlüsse im VA sind einstimmig gefasst worden.“